

ERDOĞANS HEIMSPIEL IN ÖSTERREICH

73,2 Prozent der wahlberechtigten Minderheit, die am türkischen Verfassungsreferendum teilgenommen hat, haben sich in Österreich für die Umwandlung der Türkei in eine Präsidialdiktatur entschieden. Nach Belgien mit 75 Prozent ist Österreich damit der Staat, in dem das Erdoğan-Regime seine größten Erfolge feiert.

Die Niederlande mit 71 und Deutschland mit 63 Prozent Ja-Sagern folgen in dieser Liste. Ganz anders ist das Bild in Staaten wie Schweden, Großbritannien oder Italien.

Unterschiedliche Bildungs- und Kulturniveaus der türkischen Einwanderer erklären die Kluft zwischen den EU-Ergebnissen ebenso nur zum Teil wie das völlige Fehlen einer Integrationspolitik für die ersten türkischen Generationen in Österreich.

Auffällig ist vor allem eines: Das Erdoğan-Regime hat dort gewonnen, wo es sich auf ein starkes, zentral aus Ankara gesteuertes Netzwerk verlassen konnte.

Bis zum 9. April 2017 hatte das Erdoğan-Netzwerk eine Hauptaufgabe: für das Referendum Ja-Sager in Autobussen zu den Generalkonsulaten zu karren. Über potentielle Nein-Sager hatten sie längst vor Ort in ganz Österreich Informationen gesammelt und nach Ankara weitergeleitet. So konnten MIT und türkische Polizei sie von ihrer Stimmabgabe abschrecken.

Mahmut Koc Chronik Aktuell FreundIn hinzufügen Abonnieren

Steckbrief

- Gerente general bei Bertrams GmbH & Co KG
- Ist zur Schule „Sorgun lisesi“ gegangen
- Wohnt in Yozgat, Turkey
- Verheiratet
- Aus Sorgun
- Von 259 Personen abonniert

Mahmut Koc Gestern um 20:34 · Wien ·

AVUSTURYA'NIN DÖRT BİR YANINDAN T.C. BAŞKONSOLOSLUKLARINA OTOBÜS SEFERLERİ

AK Parti Avusturya Seçim Koordinasyon Merkezi olarak vatandaşlarımızı Referandum'da oy kullanması için ücretsiz olarak sandıklara taşıyoruz.

Detaylı bilgi ve kayıt için afiştaki numaraları aramanız yeterlidir. Görevlerimiz size en yakın taşıma aracı hakkında bilgi verecektir.

27 Mart - 9 Nisan tarihleri arası saat 09:00-21:00 AK Parti Avusturya Seçim Koordinasyon Merkezi Danışma Hattı hizmetinizdedir.

“TÜRKİYE'Yİ GELECEĞE SİZİ SANDIĞA TAŞIYORUZ”

Seçim Koordinasyon Merkezi - **Avusturya**
27.3. - 9.4.2017
HAFTANIN HER GÜNÜ 9:00 - 21:00

Im Zentrum des Netzwerkes stehen mit Diyanet de Belgique, DITIB und ATIB religiöse und mit UETD und MÜSIAD politische Vorfeldorganisationen der AKP. Ihre Steuerung erfolgt über Diyanet und YTB¹ in Ankara und über die türkischen Botschaften in der EU: über die Religionsattachés und die Residenten des MIT.

Von diesen Brückenköpfen aus lässt Erdoğan bespitzeln, denunzieren und destabilisieren. Er will keine europäischen Verhältnisse in der Türkei. Um das zu erreichen will er türkische Verhältnisse in Europa.

Als Erdogans Statthalter mit Diplomatenpass schaffen seine Attachés und Residenten zunehmend Probleme für das friedliche Zusammenleben und damit für die innere Sicherheit in ihren Gastländern.

Innenminister und Außenminister haben lange weggesehen. UETD und ATIB haben sich mit Wahlkampfhilfen gefällig erwiesen. Jetzt bekommt Österreich die Rechnung für vernachlässigte Integration und politischen Opportunismus präsentiert.

MIT IN ÖSTERREICH

Der MIT ist der einzige türkische Nachrichtendienst. Bis vor wenigen Jahren vom Militär kontrolliert ist er inzwischen politisch gesäubert und mit AKP-Kadern besetzt.

Der MIT in Wien wird von München aus gesteuert.

In der Wiener Botschaft wird der türkische Geheimdienst vom MIT-Residenten gemeinsam mit 2 Mitarbeitern geleitet.

Der MIT hat mehrere Aufgaben:

- + offizieller Kontakt und Zusammenarbeit mit dem Direktor des BVT. Das ist international üblich und daher wird der MIT-Resident auch akkreditiert.
- + Führung des politischen Arms der AKP-Vorfeldorganisationen in Österreich (v.a. UETD, MÜSIAD). Der religiöse Arm (v.a. ATIB) wird vom Religionsattaché geführt.
- + Sammlung von Informationen über Erdoğan-Gegner und Weiterleitung an MIT-Zentrale in Ankara.
- + Anwerbung von Informellen Mitarbeitern (Spitzeln) in Österreich.

¹ [Yurtdışı Türkler ve Akraba Topluluklar Başkanlığı](#) - Präsidium für Auslandstürken und verwandte Volksgruppen

MIT und BVT

Seit einiger Zeit verlangen türkische Behörden vom Innenministerium detaillierte Auskünfte über Regimegegner in Österreich. Diese Verlangen konzentrieren sich seit dem gescheiterten Putsch 2016 auf Gülen-Anhänger. Dabei wird nach deutschem Muster vorgegangen.

Im Herbst 2016 wandte sich der MIT-Resident an den Direktor des BVT und verlangte von ihm Informationen über die beiden Gülen-Schulen in Wien, über das Lehrpersonal und über sonstige Gülen-Einrichtungen, vor allem den Akasya Bildungs- und Kulturverein in Salzburg und die Zeitung „Zaman“.

Dazu gibt es Hinweise, dass MIT über Listen von Schülern dieser Schulen verfügt und die Eltern unter Druck setzt, ihre Kinder von den Schulen zu nehmen.

In Wien gibt es zwei Gülen-Schulen: Phönix Realgymnasium, 10. Bezirk und Phönix-Sprachschule. MIT hat gegenüber BVT besonderes Interesse an den Erhaltern der Schulen.

BVT behauptet, keine Informationen an MIT weitergegeben zu haben.

Das Netzwerk: MIT, UETD und das Erdoğan-Vorfeld

AKP und MIT wollen wissen, wer in der EU gegen sie auftritt und welche Türken und Kurden „politisch unzuverlässig“ sind. AKP-Vorfeldorganisationen wie die UETD arbeiten dazu für Botschaft und MIT. Zuständig für sie sind der MIT-Resident, die YTB-Führung in Ankara und Vertreter der AKP, die dazu gesondert aus der Türkei anreisen.

Der gescheiterte Militärputsch im Jahr 2016 lieferte Erdoğan den Vorwand, mit allen Mitteln gegen jede Opposition im In- und Ausland vorzugehen. In Österreich verbreitete die UETD offen einen Aufruf der türkischen Sicherheitsbehörden zur Denunziation:

Emniyet Genel Müdürlüğü Vatandaşları Uyarıyor

Sosyal medya üzerinden terör faaliyetlerini destekleyen ve suç unsurları içeren profil ve sayfaları emniyet birimlerinin aşağıda verilen e-posta adreslerine **bağlantı adresi** ve **ekran görüntüsü** ile birlikte bildirebilirsiniz.

siber.onleme.arastirma@egm.gov.tr
siber@egm.gov.tr
siber.ankara@egm.gov.tr
siber.istanbul@egm.gov.tr



(oben in roter Schrift) „Die türkischen Sicherheitsbehörden rufen ihre Staatsangehörigen auf (darunter) in den sozialen Medien sollen jene Personen und Seiten, die ihre Unterstützung für terroristische Aktionen kundtun oder zu solchen aufrufen, an die unten angeführten Email-Adressen gemeldet werden.“

Hunderte Informanten des MIT folgten der Aufforderung und berichteten aus den Bundesländern. Diese Berichte wurden an die Generaldirektion für öffentliche Sicherheit EGM (Emniyet Genel Müdürlüğü) nach Ankara weitergeleitet. Dieser Generaldirektion untersteht auch als Sondereinheit die Polis Özel Harekat PÖH, die mit Scharfschützengewehren SSG 08 von Steyr-Mannlicher ausgerüstet den Kampf gegen Opposition und kurdische Bevölkerung in den Städten der Osttürkei führt.

Anwerbung für den MIT

Polizist: *Liebst du dein Land, die Türkei?*

M: *Ja.*

P: *Wenn du dein Land liebst, musst du mit uns zusammenarbeiten.*

M: *Was meinen Sie? Was soll ich machen?*

P: *Du weißt, was ich meine!*

M: *Nein, was?*

P: *Du arbeitest mit uns und darfst dann wieder in die Türkei einreisen. Wenn du das nicht tust, wirst du nie wieder ins Land einreisen können.*

M: *Was soll ich denn machen?*

P: *Du kannst dich in illegale Gruppen einschleichen und spionieren. In Österreich oder der Türkei und schick uns Informationen über diese Gruppen zu.*

M: *Aber ich bin nur Unternehmer, ich habe keine Erfahrung mit Spionage. Die werden mich gleich umbringen, wenn sie das herausfinden.*

P: *Du bist aus X, du kannst leicht in linke Gruppen hinein, wegen deiner Herkunft ist das ganz einfach...*

M. sagt nicht zu. Der Polizist schlägt ihm vor, es sich noch einmal zu überlegen. Er könne sich jederzeit melden.

Das alles gibt ein österreichischer Geschäftsmann nach seiner kurzfristigen Verhaftung in der Türkei bei uns im Grünen Klub zu Protokoll. Er möchte anonym bleiben. Er hat nach wie vor Angst, vor dem MIT und seinen Agenten in Österreich.

WANN WACHT DER MINISTER AUF?

Der Innenminister schaut zu:

- + wie unter seiner Nase das Erdoğan-Netzwerk aufgebaut wird;
- + wie Religionsattaché und MIT-Resident von der türkischen Botschaft aus die Fäden ziehen;
- + wie der MIT mit allen Mitteln in Österreich und in der Türkei Agenten gegen Österreich anwirbt;
- + wie sich Erdoğan-Funktionäre in der ÖVP breitmachen;
- + wie Erdoğan-Anhänger in Österreich in Autobussen zur Abstimmung gekarrt werden;
- + wie Erdoğan-Kritiker in Österreich denunziert und verfolgt werden;
- + und wie Erdoğan so im demokratischen Österreich einen weit höheren Erfolg feiert als in der Türkei.

Es ist Zeit für eine klare Antwort:

- + Auflösung von ATIB und UETD durch die Vereinsbehörde;
- + Neufassung des § 6a Islamgesetz und scharfe Kontrolle der Erdoğan-Finanzierung aus der Türkei;
- + konsequentes Vorgehen gegen die Erdoğan-Agenten mit Diplomatenpass;
- + Überprüfung möglicher illegaler Doppelstaatsbürgerschaften durch die österreichischen Behörden;
- + und generelle Reisewarnung für die Türkei.